



Kita-Netzwerk
Moabit-Ost

Notbetreuung im zweiten Corona-Lockdown – ein besonderer Exit-Room

Ein Kommentar vom Kitanetzwerk

Der Besuch von Exit-Rooms erfreut sich seit Jahren zunehmender Beliebtheit. Was für ein großartiges Erfolgserlebnis, wenn man innerhalb des Count-Downs alle Rätsel lösen und sich aus dem Raum „befreien“ konnte!

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erstellt für uns derzeit Exit-Rooms, allerdings ohne diese als solche zu kennzeichnen. Man merkt erst, dass man sich in einem Rätsel-Szenario befindet, wenn die Ausgangstür bereits verschlossen wurde.

Der Start: Senatorin Sandra Scheeres (SPD) erklärte am 14.12.2020: „In Bezug auf den harten Lockdown im Kitabereich ... solle der Regelbetrieb einer Notbetreuung weichen. ... Im Zuge des ersten Lockdowns habe sich gezeigt, dass die Liste der systemrelevanten Berufe beständig erweitert worden sei und am Ende 70 Prozent der Kinder in den Einrichtungen betreut worden seien. Das sei nicht vereinbar mit dem beabsichtigten Herunterfahren.“ (Quelle: <https://www.parlament-berlin.de/de/Das-Parlament/Ausschuesse/Ausschuss-fuer-Bildung-Jugend-und-Familie>, dann zum Inhaltsprotokoll vom 14.12.2020).

Lösungsversuch: Viele Kitas haben daraufhin in enger Abstimmung mit den Eltern ein gutes System gefunden, nicht mehr als 50% der Kinder pro Tag zu betreuen.

Neue Vorgaben vom 21.01.2021: Die Kita darf eine Belegung von 50% täglich nicht überschreiten. Aber allen Familien mit Anspruch auf eine Notbetreuung muss dieser im gewünschten Umfang gewährt werden.

Lösungsversuch: Wir blättern das 28 Seiten lange Dokument durch, auf der Suche nach den Berufsgruppen, die KEINEN Anspruch auf eine Notbetreuung haben... außer Künstler:innen fällt uns niemand ein... Eigentlich ist es nicht wichtig, in welchem Beruf die Eltern arbeiten. Eingewöhnungen neuer Kitakinder sollen weiter stattfinden. Es sind auch alle Kinder mit einem festgestellten Förderbedarf, alle Alleinerziehenden und alle Familien anspruchsberechtigt, die sich „in einer sozial besonders herausfordernden Situation“ befinden. – Moment mal – wir haben gerade eine seit einem Jahr andauernde weltweite Pandemie. Befinden wir uns nicht ALLE in einer „sozial besonders herausfordernden Situation“?

Rätsel: Wie soll das jetzt vereinbar sein mit der Kontaktminimierung und der maximalen Auslastungsgrenze von 50%? ... Kein Problem, jede Kita erhält eine Ausnahmegenehmigung der Kita-Aufsicht, dass man die Auslastungsgrenze überschreiten darf. Aber bitte im Hygienekonzept darlegen, wie man das umsetzt mit der Kontaktminimierung.

Können wir einen Hinweis von der Corona-Beratungshotline für Kitas haben? „Sie müssen eine Priorisierungsliste erstellen. Systemrelevanten Berufe, Berufe mit Präsenzpflcht mit und ohne Möglichkeit zum Home-Office, Kinder mit einem Förderstatus, Alleinerziehende, Eingewöhnungen, Familien in einer sozial besonders herausfordernden Situation und bei pädagogischer Notwendigkeit. Sie müssen das im Einzelfall bewerten. Finden Sie eine kreative Lösung. Aber Sie müssen allen anspruchsberechtigten Familien ein tägliches Betreuungsangebot machen.“

Wir ziehen den logischen Schluss, dass eigentlich all unsere Kinder wieder in die Betreuung kommen dürfen. Aber bitte nicht mehr als 50%.

Dieses Rätsel im Exit-Room der Senatsverwaltung treibt uns den Schweiß auf die Stirn – und wir glauben: Es ist nicht lösbar.

Aber natürlich warten Familien und Mitarbeiter:innen auf weitere Anweisungen. Denen schreiben wir mal eine Mail.

(Die Marketingabteilung der Senatsverwaltung hat übrigens Anfang Januar stolz verkündet, dass bis Ende 2021 alle Lehrer:innen der staatlichen Schulen in Berlin eine E-Mail-Adresse erhalten werden – diesen Luxus leben wir schon.)

Und dann suchen dann mal weiter den Schlüssel für die Ausgangstür unseres Exit-Rooms...

Soll ich es sagen? Eine Geschichte über Geheimnisse

Autor: Clemens Fobian

Illustration: Mirjam Zels

Verlag: Marta Press UG (2019)

Für Kinder von 4 – 6 Jahren

Jede:r kennt sie und jeder hat sie: Geheimnisse. Sie geben uns die Möglichkeit selbst zu bestimmen, wie viel wir den Mitmenschen unserer Umwelt mitteilen wollen und somit als welcher Mensch wir wahrgenommen werden sollen.

Bereits ab dem vierten Lebensjahr erkennen Kinder, dass andere nicht alles über sie wissen. Mit dieser Erkenntnis lernen sie Schritt für Schritt unter anderem, sich mit Hilfe von Geheimnissen von der Außenwelt abzugrenzen und sich eine eigene Identität zu bilden.

Jedoch sind Geheimnisse nicht nur ein eindimensionales Phänomen, was nur das Individuum selbst betrifft. Denn Geheimnisse sind auch Bestandteile jeglicher zwischenmenschlichen Beziehungen, Kulturen und vieler mehr. Sie können zu einer Identifikation mit Freunden, Gesellschaften beitragen oder Rollen in Gruppen und Gesellschaften definieren.

Gleichzeitig gibt es aber auch Geheimnisse, deren Aufrechterhaltung manchmal unheimlich viel Kraft rauben und zudem eine nachhaltige Belastung sein können.

Wann jedoch „darf“ man ein solches Geheimnis mit anderen teilen? Oder was macht ein „gutes“ und was macht ein „schlechtes“ Geheimnis aus?

Auf diese Fragen geht Clemens Fobian in seinem Buch „Soll ich es sagen? - Eine Geschichte über Geheimnisse“ mit viel erzählerischer Finesse und der Unterstützung schöner Illustrationen ein. Das Kinderbuch schafft es in der Kürze den Prozess und auch das mögliche Dilemma eines Geheimnisses prägnant und auch für die Kleinen verständlich und interessant darzustellen.



Die Geschichte handelt von dem kleinen Ramin, welcher kurz vor dem Geburtstag seines Freundes Paul zwei unterschiedliche Geheimnisse wahren muss. Auf der einen Seite erfährt er ein sehr schönes spannungsvolles Geheimnis, nämlich das Geschenk für seinen Freund Paul, damit dieser damit an seinem Geburtstag überrascht werden. Aber andererseits gibt es noch ein Geheimnis, das Ramin großen Kummer bereitet.

In der Geschichte können Sie und unsere kleineren Mitmenschen Ramin auf seinem Weg begleiten, wie er gespannt erforscht was denn nun diese Geheimnisse sein oder wann man über ein Geheimnis mit einer anderen Person reden sollte.

Vanessa Fechtel

GEMEINSAME TERMINE 2020 KITANETZWERK MOABIT- WEST UND -OST

Coronabedingt können zur Zeit leider keine persönlichen Kitanetzwerk-Treffen stattfinden. Auch der Fachtag 2020, den wir im März 2021 nachholen wollten, kann aufgrund der aktuellen Situation nicht durchgeführt werden. Wenn Ihr Interesse habt, Euch zu vernetzen, schreibt uns gerne an kitanetzwerk-moabit-ost@generationenraum.de und wir nehmen Euch in unseren Verteiler auf.

**Wir freuen uns immer über neue
Gesichter im Netzwerk!**

